

Jugendliche fühlen sich zu sicher

Zentrale Ergebnisse der Studie «The Face of Global Sex» (2010)

Insgesamt wurden für die Studie 15.768 Menschen im Alter von 15 bis 20 Jahren aus 15 Ländern Europas befragt. Zentrale Ergebnisse der Studie sind:

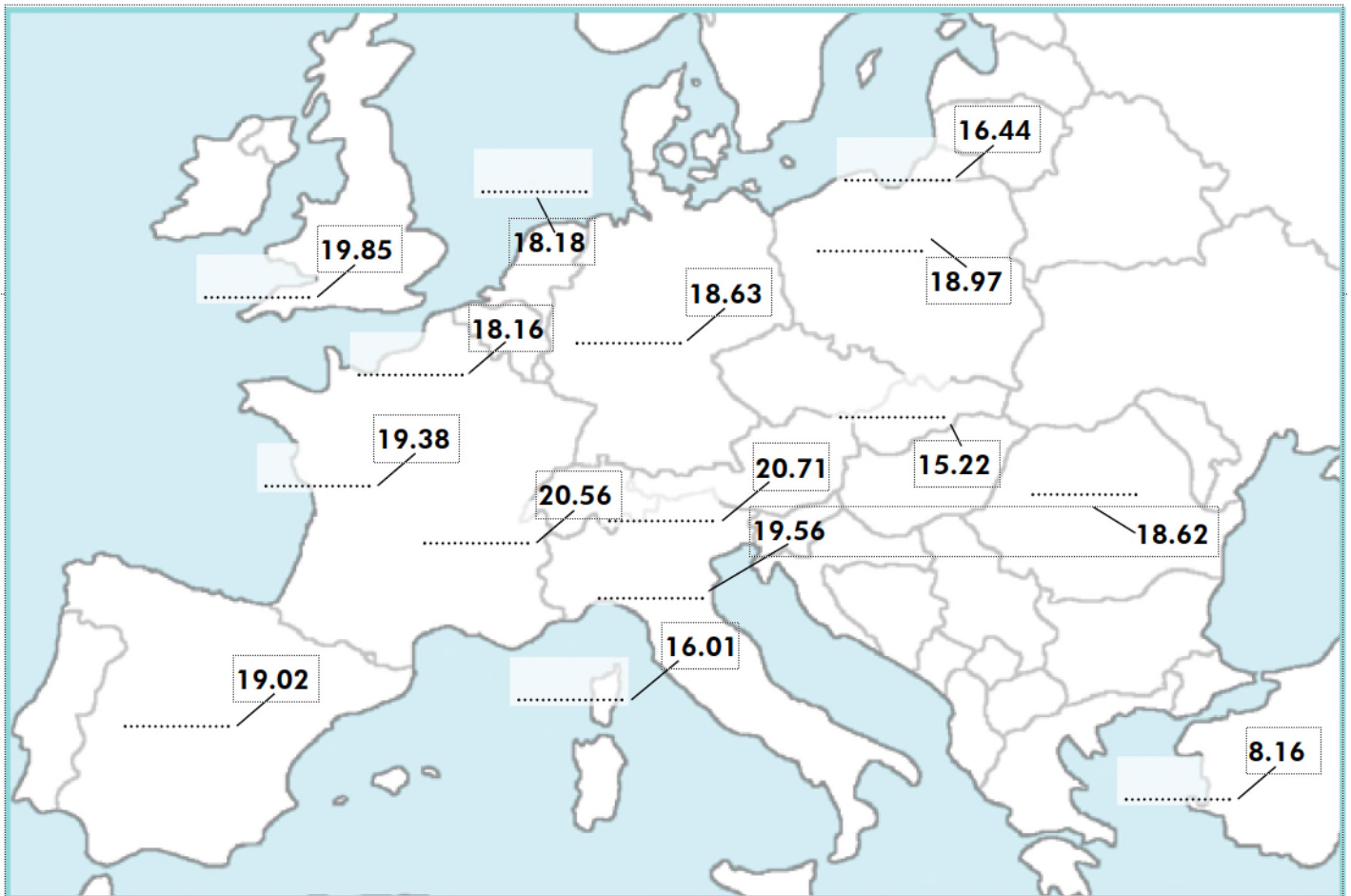
- Beim Sex mit einem neuen Partner ein Kondom zu verwenden, halten 95,6 Prozent der befragten deutschen Jugendlichen für eine gute Idee.
- Dass sie sich bei ungeschütztem Sex mit Geschlechtskrankheiten infizieren können, wissen 97,3 Prozent. Sieben von zehn Jugendlichen (73,4 Prozent) finden es leicht, mit dem Partner ein Gespräch darüber zu führen.
- Mehr als acht von zehn Befragten (84,2 Prozent) versicherten, im Ernstfall zum „Gummi“ greifen zu wollen. Trotzdem haben nur knapp zwei Drittel (61,5 Prozent) beim letzten Sex auch wirklich ein Kondom verwendet. Verhütung in irgendeiner Form ist immerhin bei drei Viertel (74,9 Prozent) der Befragten zum Einsatz gekommen.
- Beim Gesamtwert aus Wissen (= Knowledge), Einstellung (= Attitude) und praktischem Umgang (= Practices) der Befragten mit dem Thema sexuelle Gesundheit erreichten die türkischen Jugendlichen den niedrigsten Wert.
- Generell gehen Heranwachsende in Westeuropa aufgeklärter mit dem Thema Sex und Verhütung um als in Osteuropa. Mädchen schnitten bei allen Fragen besser ab.
- Wer früh aufgeklärt wurde, erzielte im Wissenstest bessere Ergebnisse. Deutsche Jugendliche werden durchschnittlich mit 12,1 Jahren aufgeklärt, Italiener erst mit 15,3 Jahren.
- Die meisten heimischen Teenies bezogen ihre ersten Informationen von den Eltern (24,5 Prozent) und Lehrern (29 Prozent).
- Die Freunde als erste Anlaufstelle sind bei deutschen Jugendlichen mit 21,8 Prozent viel seltener vertreten als in der Türkei oder in Italien, wo der Freundeskreis bei rund 30 Prozent der Befragten mit den ersten Infos aufwartete.
- Jeder Vierte glaubt fälschlicherweise, er könne sich auf der Toilette mit einer Geschlechtskrankheit infizieren. 17,9 Prozent meinen, sie könnten sich beim Küssen anstecken.
- Trotzdem fühlen sich die Jugendlichen sicher: Fast die Hälfte (45,1 Prozent) sieht für sich selbst ein geringes bis gar kein Ansteckungsrisiko für Geschlechtskrankheiten.

Quelle:

www.durexnetwork.org/SiteCollectionDocuments/The%20Face%20of%20Global%20Sex%202010.pdf

1. Insgesamt wurden mehr als 15.000 junge Menschen zwischen 15 und 20 Jahren in 15 europäischen Ländern zu ihrem Wissen über Sexualität und Verhütung befragt: Belgien (B), Deutschland (D), Frankreich (F), Grossbritannien (GB), Italien (I), Litauen (LT), Niederlande (NL), Österreich (A), Polen (PL), Rumänien (RO), Schweiz (CH), Slowenien(SLO), Spanien (E), Türkei (TR) und Ungarn (H).

Ergänze die KFZ-Länderkennzeichen in der Karte!



2. Der in der Karte angeführte KAP-Wert errechnet sich als Gesamtwert aus Wissen (Knowledge), Einstellung (Attitude) und praktischem Umgang (Practices) der Befragten mit dem Thema sexuelle Gesundheit. Das Ergebnis zeigt, dass westeuropäische Länder deutlich besser abgeschnitten haben als osteuropäische.

Findest du dafür mögliche Erklärungen?

3. In allen befragten Ländern schnitten die Mädchen besser ab als die Jungen.

Was könnten die Gründe dafür sein?

4. 97,3 % der befragten Jugendlichen wissen, dass sie sich bei ungeschütztem Sex mit Geschlechtskrankheiten infizieren können. 95,6 % halten die Verwendung des Kondoms für eine gute Idee. Tatsächlich haben bei ihrem letzten Geschlechtsverkehr allerdings nur 61,6 % der befragten Jugendlichen ein Kondom benutzt.

Was könnte der Grund dafür sein?

Welche Argumente für den Gebrauch eines Kondoms würdest zu diesen jungen Menschen nennen?

5. Jugendliche werden durchschnittlich mit 12 Jahren aufgeklärt.

Mit wie vielen Jahren wurdest du aufgeklärt?

6. Von wem bist du aufgeklärt worden? Versuche, deinen einzelnen Aufklärern prozentuelle Anteile zuzuordnen.

Eltern ___ %

Lehrpersonen ___ %

Freunden ___ %

Zeitungen/Zeitschriften ___ %

Internet ___ %

Sonstige Quellen ___ %

7. Bei den deutschen Jugendlichen liegen die Freunde als Informations- und Aufklärungsquelle nur auf dem dritten Platz, in der Türkei oder in Italien mit rund 30 Prozent deutlich auf dem ersten Platz.

Was könnte der Grund dafür sein?
